

## Kleinpartei bereit für den Wahlherbst

Die EVP würde gerne an allen drei Wahlen dieses Jahres teilnehmen. Das ist vor allem eine Geldfrage.

**MURTEN** Die Evangelische Volkspartei (EVP) sieht für den Wahlherbst ein Werbebudget von über 21000 Franken vor. Ein Betrag, der die Kasse der Kleinpartei arg strapaziert. Das bekamen die Mitglieder an der 15. Hauptversammlung der Partei in Murten zu hören. Ein grosser Aufwandsposten sei der Druck von Flugblättern.

Allerdings erhofft sich die EVP einerseits Unterstützung vom Kanton und andererseits von den grösseren Mitgliedern des Bündnisses, zum Beispiel von der wichtigsten Listenspartnerin CSP. Zudem sei man auf höhere Spenden angewiesen, hiess es. Ein gutes Ergebnis würde die Partei zudem zu einer Rückvergütung durch den Bund berechtigen.

«Wir sind mitten im Wahlfeber», sagte Präsidentin Susanne Rüfenacht. Die Partei beschloss, mit einer vollen Liste für den Nationalrat zu kandidieren, für die Grossratswahlen entschied sich der Vorstand dafür, sich auf den Seebezirk zu beschränken, und er strebt eine gemeinsame Liste mit Grünen und CSP an.

### Partei wird grösser

Die 20 EVP-Mitglieder segneten die Jahresrechnung 2010 mit einem Plus von rund 4000 Franken ab. Die Partei hatte Ende Jahr gegen 10000 Franken in der Kasse. Rüfenacht hob in ihrem Jahresbericht vor allem den für die Partei überraschenden Sitzgewinn bei den Generalratswahlen in Wünnewil/Flamatt hervor. Die kleine Partei wächst: Im Berichtsjahr verlor die EVP Freiburg zwar vier Mitglieder, doch zwölf neue traten ihr bei. So hat sie 46 Mitglieder aus fünf Bezirken. fca

# Wyssenbach hat mehr verrückte Ideen

2007 war Tom Wyssenbach aus Gempenach losgefahren. Geplant war eine 18-monatige Weltreise mit dem Töff. Das **Abenteuer** dauert bis heute an, denn Wyssenbach ist auf Hochzeitsreise – mit Nina, die er unterwegs kennenlernte.

MARC KIPFER

132572. Diese Zahl zeigt der Kilometerstand des Töffs an, als Tom Wyssenbach vor einem Jahr zurückkehrte. Der Gempenacher war mehr als dreieinhalb Jahre zuvor zu einer Weltreise aufgebrochen, alleine und ohne vorbestimmte Route (die FN berichteten am 13. Februar 2007). So wollte Wyssenbach, damals 26-jährig, einen Schicksalsschlag verarbeiten: Seine Freundin war bei einem Epilepsieanfall gestorben.

Aus den 18 Monaten, die er sich Zeit nehmen wollte, sind 1269 Tage geworden. Und unterwegs – als er in Oman als Tauchlehrer etwas Geld hinzuverdiente – lernte er Nina aus Norddeutschland kennen. Es funkte, die beiden reisten gemeinsam weiter, zusammen auf einem Töff, in 14 Monaten durch 20 afrikanische Länder und schliesslich quer durch Europa in die Schweiz. Vor einem Jahr haben sich die beiden hier niedergelassen. «Resozialisiert», wie Wyssenbach es nennt. Er begann ein Psychologiestudium und arbeitete nebenher.

### Vorträge und ein Buch

Dass er derzeit am besten auf elektronischem Weg erreichbar ist, hat einen guten Grund: Nina und Tom, wie sie sich auf ihrer Website (siehe Kasten) nennen, sind gerade auf Hochzeitsreise. Fünf Wochen quer durch Island. Und das selbstverständlich mit dem Töff. Jetzt sogar bequem auf zwei Motorrädern, denn Nina Wyssenbach, wie sie seit August heisst, hat inzwischen ihren Töff-Führerausweis in der Tasche. «Ein Traum, den sie lange mit sich getragen hat», sagt der Gempenacher.

Bald will sich auch Nina Wyssenbach nach Arbeit um-

sehen. Und es gibt eine weitere Einnahmequelle: Das Ehepaar berichtet in Dia-Vorträgen von der grossen Reise. «Wir haben schon ein neuartiges Konzept im Kopf», verrät Tom Wyssenbach. Und dann sei da noch eine Buch-Idee...

Ist die Zeit der Abenteuer also vorüber? Das Paar verneint. «Die verrückten Ideen gehen uns nicht aus. Aber die sind noch nicht ganz spruchreif.»

## Weltreise: Drei Unterhosen im Gepäck

Auf ihrer grossen Reise haben sich Tom und Nina Wyssenbach stets Zeit genommen, Blog-Einträge und Bilder ins Internet zu stellen. Unter dem Titel «Three pairs of underwear» (drei paar Unterhosen) gaben die beiden zudem Tipps, wie Nachahmer mit möglichst wenig Gepäck auskommen können. «In gewissen Gremien hat unsere Seite schon fast Kultstatus erreicht», erzählt Tom Wyssenbach stolz.

Die beiden wollen ihre Seite darum aufrechterhalten. Nicht nur auf Deutsch: Es gibt Übersetzungen in Englisch, Französisch, Arabisch, Afrikaans und Isländisch. Haben die beiden unterwegs so viele Sprachen gelernt? «In Arabisch verstehen wir in etwa, worum es geht», sagt Tom Wyssenbach. Die Website, gibt er zu, sei von Google übersetzt – für all die neu gewonnenen Freunde. Und, betont Wyssenbach, «zu Hause haben wir jetzt doch etwas mehr Unterhosen in den Schubladen.» mk  
www.three-pairs-of-underwear.com



Trotz der aktuellen Tour durch Island: Tom und Nina Wyssenbach sind sesshaft geworden. Bild zvg

## Stabwechsel bei der Handelskammer

René Jenny hat an der gestrigen Generalversammlung der Handelskammer Freiburg das Präsidium von Charles Phillot übernommen. Diese Wahl ist auch ein Wink in Richtung Deutschfreiburg.

URS HAENNI

**FREIBURG** Drei Prioritäten hat der neue Präsident der Handelskammer Freiburg (HKF), René Jenny: die Position der Handelskammer stärken durch eine Ausweitung ihres Netzwerks, gute Rahmenbedingungen für alle Sektoren schaffen und das Dienstleistungsangebot an die Mitglieder erweitern.

Doch der 61-jährige neue Dirigent der Handelskammer will dies nicht als Richtungswechsel verstanden haben: «Die Linie bleibt die gleiche wie bei meinem Vorgänger. Diese Punkte hat schon Charles Phillot verfolgt. Es herrscht absolute Kontinuität.»

Kontinuität herrscht vor allem auch deshalb, weil der abtretende Präsident Phillot als «past president» noch ein Jahr die Vorstandssitzungen besuchen wird. So geht die Erfahrung von 18 Jahren in der HKF, davon sechs als Präsident, und einige Monate gar als operativer Leiter nicht verloren.

Und doch geht die HKF mit der Wahl des Verwaltungsratspräsidenten der Interdelta AG und Fachmanns im Bereich



Die Mitglieder der Handelskammer wählten mit René Jenny einen perfekt zweisprachigen Freiburger zum Präsidenten. Bild Alain Wicht

Pharmazeutik in eine neue Richtung: Sie will vermehrt Mitglieder in den noch schwächer abgedeckten Regionen anwerben. Diese befinden sich vor allem in Deutschfreiburg.

Mit Jenny hat die HKF nun einen perfekt zweisprachigen Präsidenten, und zwar Französisch und Schweizerdeutsch. Und Jenny weist darauf hin, dass auch bei den restlichen Wahlen in den Verwaltungsrat der Sprache Rech-

nung getragen wurde. Nebst dem Präsidenten Charles Phillot sind auch die beiden Vizepräsidenten Gaston Baudet und Pierre Esseiva sowie die Verwaltungsräte Gilles Oberson und Martine Rüfenacht zurückgetreten. Dafür sind mit Raoul Philipona (Schumacher AG, Schmitten) und Urban Riedo (Riedo Klima, Dündingen) zwei Deutschfreiburger als Vizepräsident beziehungsweise ins Direktionskomitee

gewählt worden. Weiter neu im Verwaltungsrat nehmen Einsitz: Steve Bulgarelli (Fidustrust), Christophe Fragnière (CPAutomation), Martin Lustenberger (Digi Sens), Jacques Pasquier (JPF), Peter Ruth (Polytype), Marc von Bergen (von Bergen SA).

### 105 neue Mitglieder

Die Freiburger Handelskammer hat im vergangenen Jahr wiederum 105 neue Mitglieder aufgenommen. Derzeit hat die Organisation 831 Mitglieder. In der Geschäftsstelle sind 13 Mitarbeiter, darunter zwei Auszubildende, angestellt.

Die Handelskammer ist damit auf gutem Weg, ihre Position als unerlässlicher Partner in der Freiburger Wirtschaft zu stärken. Für die unmittelbare Zukunft will sie sich gemäss dem abtretenden Präsidenten für eine geringere Steuerbelastung einsetzen, die Wichtigkeit der Energieversorgung betonen und die Innovationskapazität fördern.

Diesbezüglich bekamen die Mitglieder anschliessend an der Versammlung in einem Vortrag über Nanotechnologie ein Paradebeispiel präsentiert.

### Vorschau

#### Auf dem Laufsteg durch das Altersheim

**MURTEN** Für die Bewohner der Résidence Beaulieu in Murten und alle Interessierten findet am Mittwoch eine Modeschau für Senioren statt. Dies ist eine Werbeveranstaltung: Einkaufsberaterinnen einer Senioren-Kleiderfirma sind vor Ort. mk  
Résidence Beaulieu, Murten. Mittwoch, 21. September, 15 Uhr.

### Express

#### Ehrentitel für Konservator

**BULLE** Der Gemeinderat von Bulle hat Denis Buchs zum Ehren-Konservator des Greyerzer Museums ernannt. Er tut dies auf den Moment hin, da Buchs in den Ruhestand tritt. Der Gemeinderat lobt, wie Buchs sich stets für die Erhaltung des kulturellen und historischen regionalen Erbes engagiert hat. uh

Reklame

**Unsere Kandidaten/in für den Nationalrat und Ständerat stellen sich vor - lernen Sie sie kennen!**

**Öffentliche Veranstaltung**

**"Energie"**

Gastredner : Herr **Mauro Salvadori**  
Leiter Public Affairs bei Alpiq

**Donnerstag 22. September 20h00**  
**Restaurant Weisses Kreuz, Gurmels**

**Nächste Veranstaltung**  
30.09, 18h, Rest. de la Gare, Rosé : Unterhaltungabend mit Fondue

**www.svp-fr.ch**

UDC SVP